



Stellungnahme zu dem Leserbrief vom 30. Januar 21 von Herrn Ralf Birkmann.

04.02.2021

Stellungnahme zu dem Leserbrief vom 30. Januar 21 von Herrn Ralf Birkmann.

Dessen Aussage lautete: *„Der Hauptredner dieser Demonstration ist zudem hinreichend als „Scharfmacher“ mit rechtsradikalen Thesen und Verschwörungstheorien bekannt. Alles in allem ist nicht unbedingt ein friedlicher Verlauf der Demo zu erwarten...“.*

Sehr geehrte Redaktion und geehrter Herr Birkmann, gerne gehe ich auf Ihren Vorwurf ein, dass die Demonstration keinen friedlichen Verlauf nehmen würde und **Herr Haintz** ein sogenannter „Scharfmacher“ mit rechtsradikalen Thesen und Verschwörungstheorien sei.

Wie sie aus den Berichten über die Veranstaltung in Lauf entnehmen können, ist der Verlauf der Demonstration am 31.01.2021 sehr friedlich und ohne Vorfälle durchgeführt worden.

<https://n-land.de/lokales/demos-in-lauf-gehen-friedlich-zu-ende>

Zu den Beschuldigungen, Herr Haintz wäre ein Scharfmacher, kann ich keine belegbaren Beweise zu Ihrer These finden. Es stimmt, dass Herr Haintz öfters klare und strikte Worte findet, welche diese aktuelle Situation in Deutschland benennen. Jedoch stellt sich mir dann die Frage; Ist es denn nicht wichtig in einer Demokratie alle Meinungen gelten zulassen und nicht nur die Ihre oder die der Regierung? Ist es denn wirklich schon eine rechtsradikale These, in den Raum zustellen, dass es in diesem Staat einiges schief läuft? Ist Hamlet dann auch rechts in Ihren Augen, als er sagte: *„Es ist was faul im Staate Dänemark!“*

Ihre Behauptung Herr Haintz würde sich an Verschwörungstheorien bedienen ist in vielerlei Hinsicht falsch und lässt bei mir die Frage aufkommen, welche Theorien Sie denn nun genau meinen; hier möchte ich dann aus aktuellem Anlass ein wenig aus der Letzten Rede von Herrn Haintz in Lauf zitieren. Sie finden die Rede ab Minute 50 im Livestream auf Youtube.

www.youtube.com/watch?v=Pzrz-7ZK-sY&feature=youtu.be

„Wir haben jetzt seit 10 Monaten massive Einschränkungen von faktisch allen Grundrechten und Menschenrechten. Diese Kollateralschäden töten eine unfassbare Zahl an Menschen, was inzwischen auch nachvollzogen wird. Diese Kollateralschäden töten eine unfassbare Zahl an Menschen, was inzwischen auch nachvollzogen wird. Wenn man immer sagt, wir sind unverantwortlich, dann frage ich die Presse, was ist denn eigentlich mit den Politikern und Medienvertretern und den Richtern die decken, dass durch die Kollateralschäden in Deutschland und auf der Welt eine unfassbare Zahl an Menschen leidet und auch stirbt. Wo sind diese Fragen in der öffentlichen Meinung? Warum bringt ihr die nicht? Seid Ihr zu feige? Erlaubt man es Euch nicht? Habt Ihr kein Gewissen? Versteht Ihr es nicht?“

All diese Punkte die Herr Haintz angesprochen hat, können ohne großen Zeitaufwand im Internet nachrecherchiert und gefunden werden – also keine Verschwörungstheorien oder Sie sagen, dass die World Health Organisation (WHO) seit neusten auch zu den sogenannten Schwurblern zähle. Außerdem sollte die vierte Gewalt im Staat, **die Presse**, es verkraften können, wenn man sie einmal fragt, ob sie denn ihren Job wirklich macht.

Pressemitteilung Rechtsanwalt Markus Haintz

04.02.2021

Kommen wir zu dem Bericht in der Pegnitzzeitung vom 1. Februar 21, dort hieß es:
*„Die Begrüßung und Einführung übernahm Haintz. Im weiteren Verlauf erwies er sich als Hardliner, der keine Scheu hatte, einen „Staatsterrorismus“ für seine Erklärungen heranzuziehen. Mit „wehret den Anfängen“ kritisierte er die aktuellen Maßnahmen und zog **einen Vergleich** zum Jahrestag der Machtergreifung Hitlers.“* Zudem wurde Herr Haintz im selben Bericht als *polarisierend und anheizend bezeichnet.*
Ferner am 3. Februar im Leserbrief von Martin Weckwerth, heißt es: „Ein Anwalt Haintz vergleicht die aktuellen Maßnahmen mit dem Jahrestag der Machtergreifung Hitlers. Wo bleibt die kritische Auseinandersetzung?“

Ich glaube nicht, dass Herr Weckwerth, Herr Birkmann und die Presse Herrn Haintz am Sonntag genau bzw. überhaupt zugehört haben.

Hier zitiere ich gerne erneut Herrn Haintz Rede vom 31.01.2021:

*„Ich hab gestern mal in Bamberg in die Runde gefragt, und jetzt kommt es natürlich wieder, der Haintz macht historische Vergleiche, nein, der Haintz macht jetzt nicht den historischen Vergleich, den die Presse vielleicht morgen schreiben wird. Aber gestern war der 78. Jahrestag der Machtergreifung von Adolf Hitler. **Und jetzt fang ich nicht an, die heutige Zeit mit der damaligen zu vergleichen, das tue ich nicht.** Was ich mir aber nicht nehmen lasse ist, und ich bitte die Presse hier, die sicherlich auch zuhört, auch objektiv zu berichten. Ich lasse es mir nicht nehmen, und das schreib ich auch in jeden Satz rein, dass wir in diesem Land schon lange an einem Punkt sind, wo wir sagen müssen „wehret den Anfängen“. Und den Punkt haben wir schon lange überschritten...“*

Anhand der Faktenlage, welche sich seit nun 10 Monaten in Deutschland abspielt, ist es mehr als nur angebracht Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen und mahnende Worte an Regierung, Presse, Justiz und die Polizeiführung auszusprechen. Denn da sind wir uns wohl alle einig, dass es niemals wieder zu ähnlichen Umständen und Verbrechen kommen darf. Somit sollte man, im Umkehrschluss, Herrn Haintz nicht als polarisierend und anheizend betiteln, sondern seine Reden als mahnenden Denkanstoß an die Obrigkeit verstehen.

Herr Haintz bedankt sich aber ferner bei der Redaktion für die objektive Berichterstattung und sieht es als gutes Zeichen an, dass unsere vierte Gewalt im Staate langsam aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht. Ich zitiere in diesem Kontext immer gerne Alain Peyrefitte:
„Die Presse muss die Freiheit haben, alles zu sagen, damit gewisse Leute nicht die Freiheit haben, alles zu tun.“

Presseabteilung Markus Haintz

„Man kann das ganze Volk eine Zeit lang täuschen und man kann einen Teil des Volkes die ganze Zeit täuschen, aber man kann nicht das ganze Volk die ganze Zeit täuschen.“

Abraham Lincoln